

Einige neue Saturnoideae aus Südamerika. (Lep.)

Von Dr. Karl Jordan, Tring.

Da es wahrscheinlich noch einige Zeit dauern wird, bis meine Monographie der amerikanischen Unterfamilie Arsenurinae erscheint, so veröffentliche ich hier einige neue Arten und Unterarten, deren Beschreibungen meist schon lange im Manuskript vorgelegen haben. Die ausführliche Auseinandersetzung wird in der Monographie erfolgen.

1. *Dysdaemonia mayi* nov. spec.

Dysdaemonia pluto auct. nec Westw. 1853.

In Südost-Brasilien kommen zwei einander ähnliche Arten vor, die in den letzten Jahren vor dem Kriege direkt oder indirekt durch Mr. E. May in Anzahl in die europäischen Sammlungen gekommen sind. Die hellere Art, bei der die diskale Doppellinie des Vorderflügels am Hinterrande weit jenseits der Mitte endet, ist *D. pluto* Westw. 1853 = *kadeni* H.-S. 1855 = *glaucescens* Walk. 1855. Die dunklere Art, bei welcher die Doppellinie den Hinterrand ungefähr in der Mitte erreicht, hat noch keinen Namen; ich nenne sie Mr. E. May zu Ehren. Typus aus Rio de Janeiro (E. May).

2. *Dysdaemonia nycteris* nov. spec.

♂. Flügel lang und schmal. Vorderflügel am Apex stärker vorgezogen als bei irgendeiner anderen Art, mit unbestimmten braunen Binden und fahlgrauen Zwischenräumen, letztere dicht quergestrichelt und gefleckt; ein elliptischer schwarzer Discocellularfleck, der eine blasse braune Linie einschließt. Schwanz des Hinterflügels lang und schmal. Beide Flügel mit rotbrauner Saumlinie, die innen durch eine schwarze Linie begrenzt wird. Unterseite fahlgrau, dicht purpurschwarz quergestrichelt, Hinterflügel in und hinter der Zelle bis über die Mitte hinaus rotbraun überwaschen, ein großer Fleck ähnlicher Färbung am Apex; Saumlinie beider Flügel scharf ausgeprägt.

Vorderflügelänge 74 mm, Vorderflügelbreite 32 mm. Ein ♂ aus Las Quiguas, San Esteban, Venezuela im Tring-Museum (Typus), ein zweites ♂ im British Museum, beide von S. M. Klages gesammelt.

3. *Dysdaemonia pluto gravis* nov. subspec.

♂. Die Binden des Vorderflügels gerader als bei Südbrasilianern. Unterseite ohne rotbraune Saumbinde auf dem Vorderflügel und Hinterflügel einfarbig bräunlich grauschwarz, mit kleiner rötlich-brauner Apikalmakel.

Maroni-Fluß, Französisch Guyana, 1 ♂.

4. *Dysdaemonia terrena* nov. spec.

Arsenura orsilochus Sonthonnax (1904, nec Maaßen 1869), Essai Classif. Léop. IV, p. 53, no. 4, tab. 18, fig. 3 (1904) (fig. mala).

Eine kleine Art, der *D. samba* Schaus (1906) nicht unähnlich, blasser, mit breiterm Hinterflügel. Unterseits der schwarze Discocellularpunkt auf beiden Flügeln sehr deutlich; Hinterflügel ohne rötlich graubraunen Apikalfleck, statt dessen bei reinen Exemplaren mit schwärzlicher Makel. Im Pariser Museum 1 ♂ aus La Mana, Cayenne (M. Melinon), das Original zu der von Sonthonnax veröffentlichten Figur. Dies Stück ist der Typ von *terrena*. Im Tring-Museum 2 ♂♂ aus Französisch Guyana und 1 ♂ aus Britisch Guyana.

5. *Dysdaemonia thelia* nov. spec.

♂. Eine kleine Art. Der ♂ in der Gestalt der Flügel mehr wie die ♀♀ der verwandten Arten. Der *D. pluto* ♀ ähnlich, kleiner; Vorderflügel am Außenrande unter R' weniger tief eingebuchtet; die diskale Doppellinie den Hinterrand bei $\frac{2}{3}$ erreichend, diese beiden Linien kostalwärts erweitert, hier ungefähr gleichbreit, die äußere viel schmaler als bei *D. pluto*. Das schwarze Diskalband des Hinterflügels nur vorn und hinten etwas breiter als das bläulich weiße Band, das an seiner Außenseite steht; Vorderrand des Hinterflügels länger als beim *D. pluto*-♂, Schwanz viel kürzer. Unterseite fast einfarbig schmutzig braungrau, ohne deutliche Querstrichelung, ohne hellgraue Felder und Makeln, Saumfeld des Vorderflügels gegen den Saum hin schwach und gleichmäßig verdunkelt.

Länge des Vorderflügels 59 mm, Breite 31 mm. Länge des Hinterflügels 60 mm, Breite 31 mm.

1 ♂ aus Paraguay, vor langen Jahren von Ernst Heyne erhalten.

6. *Arsenura mossi* nov. spec.

Eine Untersuchung von *A. armida* Cram. (1779) und ähnlich gezeichneten Formen hat mich überzeugt, daß wir es mit mehreren Arten zu tun haben. Das ist auch durch die Raupen und Puppen, die ich von einigen Arten kenne, bestätigt.

A. mossi, nach meinem Freunde A. Miles Moss benannt, der die Jugendzustände der Lepidopteren um Pará so gründlich studiert und dessen Beobachtungen und schönen Raupenbilder uns vom größten Nutzen sind, ist oberseits fast einförmig graulich lehmfarben, die Diskallinie rußbraun; Vorderflügel von der Wurzel zur Diskallinie etwas mehr grau als das Außenfeld: der Raum zwischen Diskal- und Submarginallinie nur wenig dunkler als die Flügelwurzel, an der Submarginallinie auf der Submedianfalte ein auffallender dreieckiger

weißer Fleck, Apex des Vorderflügels etwas stärker als bei *A. armida* vorgezogen und der Flügel länger und schmaler. Hinterflügel dem Vorderflügel ähnlich, Schwanz länger als bei *A. armida*, der weiße Fleck kleiner als auf dem Vorderflügel. Unterseite ähnlich der Mitte der Vorderflügeloberseite, eintönig, Diskallinie beider Flügel dünn, Saum isabellafarben, dunkler als der Rest des Flügels; auf dem Vorderflügel vor dem Hinterwinkel eine kurze, ziemlich breite, aus drei oder vier schwarzen Flecken bestehende Binde, die innen von einer ebenso breiten, verwischten, weißlichen Binde begrenzt wird.

Pará, Amazonas, eine kleine Serie ♂♂ (*A. M. Moss*).

7. *Arsenura albopicta* nov. spec.

♂♀. Das Band der Flügeloberseite zwischen Diskal- und Submarginallinie viel weniger als bei *A. armida* mit dem proximalen Flügel-felde kontrastierend und wenig dunkler als das Saumband, welches den Ton gebrannten Umbers und nicht den hellen lederfarbenen Ton des Saumbands der *A. armida* hat. Beide Flügel vor dem Hinterwinkel mit auffälligem weißen Fleck, der auf dem Vorderflügel dreieckig ist; Außenrand etwas schräger als bei *A. armida*, der Hinterwinkel stumpfer und daher der Flügel etwas schmaler. Unterseits der weiße Analfleck des Vorderflügels groß, auf der Submedianfalte nach außen vorgezogen, das kurze schwarze Submedianband unterbrechend.

Typus von Fonteboa, Oberer Amazonas (*S. M. Klages*).

Neuere Literatur.

Everts, Dr. Jhk. Ed., *Coleoptera Neerlandica, de Schildvleugelige Insecten van Nederland en het aangrenzend Gebied, Teil III.* Verlag Martinus Nijhoff, 's-Gravenhage. 1922. Gr. 8°. 668 + VIII S. 19 Textfig. Preis 28 Gulden (geb. 32 Gulden).

Der seit Jahren schmsüchtig erwartete Supplementband des klassischen Evertsschen Werkes über die niederländischen Coleopteren ist erschienen und übertrifft noch bei weitem alle auf ihn gesetzten Erwartungen. 1898—1903 war die Evertssche Fauna herausgekommen. Zwei Jahrzehnte sind seitdem vergangen, und in diesen langen Jahren hat der Verfasser, wie wir vor allem aus seinen zahlreichen Beiträgen in den niederländischen Zeitschriften wissen, mit Bienenfleiß an Nachträgen, Ergänzungen, Verbesserungen usw. gearbeitet. Dieser dritte Band, der ein Supplement zu den beiden ersten seinerzeit erschienenen darstellt, bringt aber nicht etwa nur eine Sammlung dieser bereits publizierten Nachträge, sondern ist im großzügigsten Sinne gehalten, indem er das ganze System der Coleopteren von Anfang bis Ende durchgeht. Zu allen Familien, Unterfamilien, Gattungen, Arten bis herab zu den Aberrationen wird alles